



FluglärmSchutzgemeinschaft Siebengebirge e.V. • Im Blümeling 17 • 53604 Bad Honnef

Presseverteiler Bonn / Köln / national

m. d. B. um Veröffentlichung

Vorsitzender:
Jürgen Vathauer, Bad Honnef

Stellvertreter:
Dr. Franz-Josef Neuhoff, Bad Honnef

Kassenwart:
Ulrich Meyer-Berhorn, Bonn

Geschäfts- und Pressestelle:
Ursula Voll, Bad Honnef
Rommersdorfer Str. 73
53604 Bad Honnef
Telefon: (02224) 94 05 97
Telefax: (02224) 94 05 98

Datum:
09. November 2011

Pressemitteilung

Vorstand bekräftigt Nachtflugverbot - europaweit

Ein europaweites Nachtflugverbot fordert der Vorstand der FluglärmSchutzgemeinschaft Siebengebirge e. V. und folgt damit der Empfehlung des Arbeitskreises der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, bestehend aus Ärzten aus sechs Bundesländern: Durch nächtlichen Fluglärm treten vermehrt Hypertonie, Herzinfarkte und Schlaganfälle auf. Die Ergebnisse von 16 internationalen, teilweise über 5 Jahre dauernden Langzeitstudien kommen übereinstimmend zu dem Ergebnis, dass **nächtlicher Fluglärm die Sterblichkeit an Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöht.**

Dem Vorschlag einer **europaweiten Kernruhezeit** von 22 bis 6 Uhr konnten alle Mitglieder einstimmig folgen. Es ist unverständlich, dass Politiker sich hinter Lobbygruppen und deren Scheinargumente verstecken, obwohl sie alle wissen, dass Köln/Bonn mit mehr als 22.500 Nachtflügen nur zw. 0 und 5 Uhr mehr als doppelt so viele Nachtflüge wie Frankfurt hat. Dieser unrühmliche Spitzenplatz wird begründet mit überhöhten „Berechnungen“ von Arbeitsplätzen. Alle von uns anonym befragten Arbeiter am Airport würden lieber tagsüber arbeiten. Wir werden uns zu keinerlei Berechnungen über evtl. wegfallende Arbeitsplätze hinreißen lassen, denn sonst würden andere Flughäfen ja auch schon längst pleite sein?! Wir erwarten von allen involvierten Politikern, sich für die Menschen im Umfeld des Flughafens einzusetzen und ihre Wähler vor dem nächtlichen Krach zu schützen. Wir lassen das Scheinargument der Nachtfluglobbyisten „Arbeit vor Nachtflugverbot“ nicht gelten! Es geht nur um Profit – auf Kosten unserer Gesundheit. Durch das Urteil des Hessischen Verwaltungsgerichtes müssen wegen des Nachtflugverbotes in Frankfurt ab dem 30.10.2011 nun 17 Cargo Maschinen der Lufthansa umdisponiert werden. Und siehe da: Die Logistiker können es doch! Nur eine (1!) Maschine „muss“ in Köln/Bonn zwischenlanden. Wir gönnen den Frankfurtern und Kelsterbachern ihre erkämpfte Nachtruhe und rufen unsere Politiker auf: Sorgen Sie dafür, dass 400.000 Menschen (im Umfeld des Flughafens) nachts wieder ruhig schlafen können!

Weitere Infos, u. a. zu den betroffenen Orten unter www.nachtflugverbot.de